

proLAA-Sondernewsletter:



Unglaublich: Ärztekammer und NÖ Gebietskrankenkasse wissen NICHTS von einem Ärztezentrum in Laa!

Mit wem verhandelt die Bürgermeisterin dann angeblich seit 3 Jahren?

In der Causa „Ärztezentrum“ steht nun die Glaubwürdigkeit der Laaer Bürgermeisterin Brigitte Ribisch auf dem Spiel. Nicht genug, dass sie und ihr Gesundheitsstadtrat Nikodym seit Monaten erfolglos agieren und nach wie vor zwei Kassenstellen in Laa unbesetzt sind. Die NÖ Gebietskrankenkasse scheint keinen Handlungsbedarf zu sehen: *Die Laaer könnten ja nach Mistelbach fahren!* (siehe Antwortschreiben an eine Laaer Bürgerin: www.prolaa.at/images/Files_2017/2017-01-30_NOE_GKK_Antwort_an_Buergerin.JPG). Es fragt sich: Hat die Laaer Stadtregierung überhaupt interveniert? Wurden junge ÄrztInnen angesprochen? Wieso wurde der proLAA-Antrag für eine attraktivere Ärzteförderung von ÖVspö im Gemeinderat abgelehnt? (siehe: www.proLAA.at)

Nun scheint der Laaer Bürgermeisterin jedes Mittel recht zu sein, um die aufgebrachte Laaer Bevölkerung zu beruhigen. **Ein frei erfundener, angeblich seit drei Jahren existierender Plan für ein Ärztezentrum in Laa soll von der akuten Problemlage ablenken.** Die Bürgermeisterin hatte vor knapp drei Wochen via Kronenzeitung verkündet: Im Laaer Thayapark werde ein „Versorgungszentrum mit Modellcharakter für NÖ“ („Primary Health Care Center“) entstehen!

Nun stellt sich heraus: Die zuständigen Stellen, nämlich Ärztekammer und NÖ Gebietskrankenkasse, wissen nichts von einem geplanten Ärztezentrum in Laa!

Das beweisen Originalzitate aus den Stellungnahmen von Ärztekammer und NÖ Gebietskrankenkasse, die die Gesundheitsredaktion der Kronenzeitung einem besorgten Laaer Bürger am 6. 2. 2017 als Antworten auf seinen offenen Brief zugeschickt hatte. Mit fundierten Argumenten hatte sich Herr W. aus Laa darin gegen das Konzept von „Versorgungszentren“ ausgesprochen, in denen Patienten von wechselnden Ärzten betreut und die von profitorientierten Konzernen geführt würden.

Ärztekammer: „*Es ist bei uns in der NÖ Ärztekammer kein geplantes Primärversorgungszentrum in Laa/Thaya bekannt.*“

Stellungnahme NÖGKK: „*Bezüglich des im offenen Brief konkret angesprochenen PHC-Modells in Laa/Thaya können wir keine Aussage machen, da mit uns hierzu bis dato von keiner Seite Kontakt aufgenommen wurde und wir daher auch über keinerlei Informationen darüber verfügen.*“ (siehe: http://www.prolaa.at/images/Files_2017/2017-02-06_Stellungnahmen%20C3%84rztezentrum%20Bgm%20C3%84rztekammer%20N%20C3%96GKK%20060217.pdf)

proLAA fordert von der Bürgermeisterin Aufklärung und konkrete Beweise:

- **Vorlage der Schreiben an die zuständigen Stellen (NÖGKK, Ärztekammer) bezüglich Drängen auf Nachbesetzung der zwei vakanten Kassenstellen in Laa/Thaya**
- **Vorlage des konkreten Plans für ein Ärztezentrum inkl. Zeitschiene und Kosten, der angeblich seit 3 Jahren existiert: Mit wem wurde verhandelt? Wieso wissen die maßgeblichen Stellen nichts davon? Wieso ist im Laaer Budget 2017 kein Geld dafür eingeplant?**

Mit besten Grüßen für das gesamte Team von proLAA

Mag. Isabella Zins, Vorsitzende und Sprecherin von proLAA